

Ganz SCHWECHAT

Winter ade	300 Tonnen Salz und Streugut	S.4
Belastung	Schwechat muss viel Geld an NÖ zahlen	S.7
Tempolimit	Bürgermeister bringt Petition ein	S.8
Meister	SVS-Basketballerinnen holen Titel	S.23

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 53. Jahrgang, Nummer 4/2013 (545), Mai 2013; Homepage: www.schwechat.gv.at



Frühjahrsputz



Positive Perspektiven

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Schwechat hat als Kleinstadt am Rand von Wien und als Standort für große Industrie, Dienstleistungs- und Verkehrsbetriebe besondere Aufgaben zu erfüllen. Das ständige Wachstum der Stadt erfordert zum Beispiel immer neue Infrastrukturmaßnahmen. Dazu muss auch überregionalen Ansprüchen Genüge getan werden, denken wir nur an das Verkehrsnetz, die Öffis oder Einrichtungen wie die Sonder- und auch Musikschule.

Das alles kostet Geld. Geld, das letztlich von den Betrieben und den Menschen, die dort arbeiten, erwirtschaftet wird. Deshalb ist es wichtig, dass die Wirtschaft hier ein positives Umfeld vorfindet: Die Förderung lokaler Initiativen, Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Wirtschaftsfeldern, aber auch Lebensqualität für die Menschen, die hier leben und arbeiten.

Mit der Schaffung dieser Rahmenbedingung ist aber auch eine Forderung verknüpft: So wie sich die Betriebe auf die Kontinuität der (Kommunal-)Politik verlassen können, so müssen sich die Menschen auch auf die Wirtschaft verlassen können. Das kann dazu beitragen, dass sich positive Zukunftsperspektiven eröffnen.

Ihr Bürgermeister



Frühjahrsputz in Schwechat: Im Bild einer der vielen hundert Freiwilligen – Kinder und Erwachsene –, die in der zweiten Aprilwoche die Stadt vom Winter-Unrat befreien.

Die Wirtschaft in Schwechat

Schwechat ist seit dem Mittelalter eine Gemeinde, in der Industrie und Gewerbe die Geschichte und Geschichte der Stadt mitbestimmen. Aus den Mühlen und Gewerken der Vergangenheit sind moderne Betriebe geworden: Brauerei, Raffinerie, Flughafen, Verschiebebahnhof Kledering, Vonwiller Mühle, Borealis aber auch die Stadtgemeinde mit ihren rund 470 MitarbeiterInnen, sind die großen Leitbetriebe.

Doch die insgesamt etwa 16.000 bis 18.000 Arbeitsplätze (je nach konjunktureller Lage) verteilen sich auf weit mehr als diese Arbeitsstellen. So teilt sich der Flughafen auf rd. 1.300 Betriebe auf, in der Stadt Schwechat gibt es mehr als tausend Betriebe – vom Einzelunternehmen bis hin zu mittleren und größeren Arbeitsstätten.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die konjunkturellen Schwankungen sind es auch, die der Stadt immer wieder Probleme bereiten. Die Zahl der Arbeitsplätze kann stark variieren, für die Gemeindekassa

kann das Ausfälle in Millionenhöhe bedeuten.“ – Trotzdem müssen die Dienstleistungs-, Service- und Sozialleistungen der Stadt im vollen Umfang aufrecht erhalten werden.

Fazekas: „Auf die großen Betriebe haben wir keinen Einfluss – umso wichtiger ist es für uns, die kleinen Gewerbe-, Dienstleistungs- und Handelsbetriebe zu fördern. So werden Arbeitsplätze gesichert und neu geschaffen.“

Wirtschaftsplattform

Im Jahr 2005 wurde deshalb die Wirtschaftsplattform gegründet. Das ist eine Kooperation der Stadtgemeinde Schwechat mit der Wirtschaftskammer Schwechat, der EKAZENT Gebäudevermietung und dem Verein „Ihre Schwechater Wirtschaft“, dem mittlerweile rd. 130 Betriebe angehören.

Der Bürgermeister: „Die Wirtschaftsplattform wird von der Gemeinde in unterschiedlicher Höhe gefördert, je nachdem, welche Projekte umgesetzt werden sollen. Für

2013 z.B. wurden 100.000 Euro budgetiert.“

In der Wirtschaftsplattform wird vor allem daran gearbeitet, die Kaufkraft nachhaltig in Schwechat zu halten. Fazekas: „Für diesbezügliche Aktivitäten gibt es ein anschauliches Beispiel – den Bummelabend. Bei seinen Anfängen war das eine echte Insider-Veranstaltung. Heute sind die Einkaufsstrassen in Schwechat dicht besetzt, wenn wieder ein Bummelabend auf dem Programm steht.“

Messen, Vorführungen, Unterhaltungs- und Showprogramme, die Babysternchen und vieles mehr sind weitere öffentliche Events, mit denen die Wirtschaftsplattform erfolgreich ihre Ziele verfolgt.

Schaffung der Infrastruktur

Zu den wichtigen Aufgaben einer Gemeinde zur Förderung der Wirtschaft gehört die Schaffung der entsprechenden Infrastruktur. Fazekas: „Betriebe brauchen ein



Zu den großen Leitbetrieben in der Stadt gehört der Flughafen ebenso, ...

Mehr als 2000 Betriebe unterschiedlichster Größe sind im Stadtgebiet angesiedelt

ihren Bedürfnissen entsprechendes Umfeld. Schwechat geht da schon mit Vorteilen an den Start, durch die Nähe des Flughafens und anderer großer Arbeitgeber wie Raffinerie oder Vonwiller Mühle und hochrangiger Verkehrsverbindungen, ist für Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe aller Art ein hoher Anreiz gegeben, sich hier niederzulassen.“

Deshalb wurden in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten weitläufige Gewerbegebiete geschaffen, die abseits von Wohnsiedlungen den ungestörten – und nicht störenden – Betrieb ermöglichen.

Der Bürgermeister: „Auch innerhalb der Wohngebiete schaut die Gemeinde, dass die Geschäfte, die Nahversorgung für alle möglichen Fälle garantieren, ein attraktives Umfeld vorfinden.“ Dazu gehört die Förderung von öffentlichen Verkehrsmitteln ebenso, wie die Schaffung von Kurzparkzonen und verkehrsberuhigenden Maßnahmen.



Schwechat hat von allem Etwas: Große Dienstleister, Gewerbe- und Industriebetriebe und kleinteilige Anbieter wie hier am Wochenmarkt.

Vorbildwirkung

Nicht zuletzt hat die Stadtgemeinde Schwechat auch Vorbildwirkung. Der Bürgermeister: „Wir beschäftigen mehr als 400 Menschen und gehören damit zu den großen Arbeitgebern in Schwechat. Da sind wir uns einer Vorbildrolle für andere Betriebe durchaus bewusst – etwa dadurch, dass wir immer wieder Lehrlinge einstellen.“

Dabei lässt es die Gemeinde aber nicht bewenden; auch andere Betriebe werden bei diesbezüglichen Bemühungen unterstützt: Für die Neuschaffung von Lehrstellen gibt es Geld von der Stadtgemeinde (alle Infos dazu finden Interessierte auf der

Schwechater Homepage schwechat.gv.at).

Der Bürgermeister: „Ich bin der Überzeugung, dass in Schwechat gute Voraussetzungen für eine florierende Wirtschaft vorhanden sind. Hier ist aufgrund der geografischen Situation und der Nähe zu den großen Betrieben und hochrangigen Verkehrsverbindungen viel Geld notwendig, um die Lebensqualität aufrecht zu erhalten. Dieses Geld wird von den Menschen in den Betrieben erwirtschaftet und kommt in Form der Kommunalsteuer der Stadt – und damit den Menschen, die hier leben – zugute. So arbeiten wir alle daran, Schwechat weiterhin lebenswert zu erhalten.“

Meine Meinung

Wirtschaft & Industrie sind mit der Stadt eng verknüpft, profitieren diese Partner in gleicher Weise?



Mag. Eva Gerdenits, SPÖ

Schwechat zählt zu den wenigen österreichischen Städten, die mehr Arbeitsplätze als Einwohner hat. Natürlich profitiert die Gemeinde von den Kommunalsteuern, die fast die Hälfte des jährlichen Budgets ausmachen. Durch diese Einnahmen kann die Stadt den umfassenden Angebotskatalog für die Bevölkerung sichern und gewährleisten. Wirtschaft und Industrie sind aber nicht nur direkte Arbeitgeber, sie sorgen auch für den Fortbestand oder auch den Ausbau weiterer Unternehmen wie Hotelbetriebe oder Nahversorger und helfen somit Klein- und Mittelbetrieben zu ihren Aufträgen. Darum werden von Seiten der Stadt auch jedes Jahr hohe Summen der Wirtschaftsförderung zur Verfügung gestellt.

Natürlich darf man die Belastungen durch Industrie und Wirtschaft nicht aus den Augen verlieren. Es wird aber immer darauf geachtet, einen möglichst partnerschaftlichen Konsens zwischen den Bewohnern der Stadt mit den Wirtschaftstreibenden zu finden.

Andrea Kaiser, FPÖ Die Schwechater Wirtschafts- und Industriebetriebe sind wichtige Partner unserer Stadt. Maßgeblich für die Standortwahl eines Unternehmens sind günstige Standortfaktoren. Schwechat bietet ein gut ausgebautes Verkehrsnetz für die Personen- und Güterbeförderung. Neben Autobahnen und Flughafen verfügt Schwechat über den größten Verschiebebahnhof Österreichs. Aufgrund der enorm hohen Kommunalsteuereinnahmen hat unsere Heimatstadt die höchste Finanzkraft in Niederösterreich. Davon profitiert nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Stadtverwaltung. Die SPÖ-Stadtregerung betont gerne, dass die Zahl der Arbeitsplätze höher liege als die der Einwohner. Tatsächlich müssen 60% der Schwechater Erwerbstätigen zum Arbeitsplatz pendeln! Diese traurige Quote ließe sich sicherlich erheblich verbessern, indem gezielt Betriebe gefördert werden, die das Schwechater Arbeitskräftepotential nutzen und der eklatant hohen Arbeitslosenquote entgegenwirken!



Foto: OMV

... wie die OMV Raffinerie

Ein langer Winter ging endlich zu Ende

Rekordmengen an
Schnee,
Streusalz und
Arbeitsstunden



Mit Einzug des Frühjahrs wurden in Schwechat von der Stadtgärtnerei 64 Bäume gepflanzt – auch auf Flächen, die von GrünpartnerInnen der Stadt betreut werden, wie hier vor Kurzem am Kellerberg.

Mit den Schneefällen in der Karwoche ging auch in Schwechat der lange Winter, der ganz Österreich betroffen hatte, zu Ende. Im Raum Wien – und damit auch in Schwechat – gab es in diesem Winter lt. Angabe der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) etwa 100 Zentimeter Schnee; die ersten Schneeflocken fielen dabei in den letzten Oktobertagen, die letzten Reste erledigte die Sonne erst am Osterwochenende Anfang April.

Vierfaches Arbeitspensum

Die Häufigkeit der Schneefälle hatte zur Folge, dass die Räummannschaften etwa das vierfache Arbeitspensum eines Normaljahres zu absolvieren hatten. Vor allem die Zahl der Grundeinsätze (also

der ersten Räumung nach Schneefällen) erhöhte sich – wobei es an einzelnen Tagen auch zu zwei oder drei solcher Grundeinsätze kam; dabei kam man auf rd. 30 Einsatztage mit Grundeinsätzen – normalerweise sind es zwei bis sechs.

Beim Wintereinbruch Mitte Jänner mussten zum Beispiel vier Runden zu vier Stunden absolviert werden, um die wichtigsten Straßen sowie die Geh- und Radwege zu räumen. Die Räumtruppe waren an diesem Tag von 3.30 Uhr in der Früh bis 21 Uhr ununterbrochen im Einsatz – und das war erst der Anfang der intensiven Schneefälle.

Hoher Salz- und Rieselfverbrauch

Schwechat hat in einem normalen Winter etwa 270 Ton-

nen Salz eingelagert und braucht davon rd. 100 Tonnen und gleich viel Streuriesel. In diesem Jahr musste nachgekauft werden. Die Schlussabrechnung ist noch nicht da, aber man kann davon ausgehen, dass 400 bis 500 Tonnen Salz und gleich viel Riesel aufgebracht wurden. Letzterer muss natürlich im Frühjahr wieder eingekehrt werden.

Verständnis in der Bevölkerung

Bürgermeister NR Hannes Fazekas lobte den Einsatz des Winterdienstes: „Die Schwechaterinnen und Schwechater haben auch Verständnis dafür gezeigt, dass nicht überall gleichzeitig geräumt werden konnte – Kritik von den ganz Ungeduldingen gab es nur vereinzelt.“

Sonderaufgaben

Dass es bei diesen Einsätzen nicht nur um Routine ging, zeigte ein besonderer Einsatz in der Karwoche. Da waren im Rudolf Tonn-Stadion zwei EM-Spiele der Österreichischen U17-Fußballnationalmannschaft angesetzt. Der Rasen war allerdings tief eingeschnitten – eine Absage drohte. Da rückten die ArbeiterInnen des Bauhofes und der Stadtgärtnerei aus – 40 Mann/Frau hoch.

Drei Stunden harte Arbeit, dann herrschten im Stadion reguläre Verhältnisse. Die

Fußballer bedankten sich mit dem Aufstieg in die EM-Endrunde. Und für die ArbeiterInnen spendierte der ÖFB – der den Einsatz auch bezahlte – Freikarten für ein Spiel des A-Teams.

Mit voller Kraft ins Frühjahr

Nach Abschluss der Winterkehrung – rund 300 Tonnen Streuriesel mussten dabei manchmal auch in mühevoller Handarbeit beseitigt werden – begann die Stadtgärtnerei, Schwechat für den Frühling fit zu machen. Eifrig wurde geputzt, die Hecken geschert, Rindenmulch ausgebracht, Schäden ausgebessert, Frühjahrsblumen nachgepflanzt und Sträucher gesetzt.

Mit Beginn des Frühjahrs wurden auch 64 Bäume gepflanzt, 20 Stück davon sind Obstbäume zur Erhaltung der Artenvielfalt im Felmayergarten. – Ein wichtiger Beitrag zum nachhaltigen Umweltschutz in Schwechat.

Auch in Flächen, die von den GrünflächenpartnerInnen der Stadt betreut werden, finden Bäume und Sträucher ihre neue Heimat. Sie werden nach der Pflanzung von engagierten Schwechater Bürgerinnen und Bürger gehegt und gepflegt – eine kleine Entlastung für die Stadtgärtnerei und „ein Vorbild für uns alle“, so der Bürgermeister. ■



Im Rudolf Tonn-Stadion retteten die ArbeiterInnen des Bauhofes und der Stadtgärtnerei zwei Spiele der U17-Nationalmannschaft

Maßnahmen

STR Viehberger
präsentiert
Ergebnisse

für die Linie 71A

Mit 9. November 2012 nahm die neue Buslinie 71A in Schwechat ihren Betrieb auf. Die neue Linienführung bindet den Schwechater Hauptplatz umsteigefrei und in kurzen Intervallen an Wien an. Seit der Neuorganisation kommt es auf dieser Linie immer wieder zu Verspätungen, obwohl laut den für den öffentlichen Verkehr zuständige Stadtrat Ernst Viehberger bereits im Jänner 2013 von den Wiener Linien eine Fahrplankorrektur vorgenommen und nach weiteren Fehlerquellen gesucht worden ist.

Viehberger: „Die schon ab der Änderung eingeführten längeren Fahrplanzeiten konnten die Fahrplangenauigkeit nur zum Teil herstellen. Die Wiener Linien haben die Fahrzeiten daher noch einmal angepasst. Gemeinsam mit Optimierungen von Ampelschaltungen in der Wiener Straße hat das bereits zu Verbesserungen geführt. Auch für die Wiener Linien ist die Qualität der Linie aber noch immer nicht zufriedenstellend.“

Als Ergebnis der Fehlerquellenerforschung haben die Wiener Linien vier Maßnahmen definiert, um weitere Problemstellen zu entschärfen:

1. Eine Beschleunigung der Busse im Bereich der Eisenbahnunterführung Richtung Schwechat. Hier soll durch Maßnahmen auf Wiener Seite der Fahrzeugrückstau verringert werden.
2. Verstärkte Überwachung der Thürlhofstraße soll das dort beliebte Parken in 2. Spur verhindern.
3. Auflösung des Fahrzeugrückstaus beim Linksabbiegen auf der Kreuzung Etrichstraße/Kaiserebersdorfer Straße.
4. Eine angepasste Ampelschaltung an der Kreuzung Ehrenbrunnengasse/Bruckhainburger Straße.

Stadtrat Viehberger meinte zuversichtlich: „Nach Umsetzung des Maßnahmenpakets sollte der 71A deutlich zuverlässiger werden. Wir werden gemeinsam mit den Wiener Linien über die Fortschritte laufend informieren.“ ■



Bereichsleiter Dipl.-Ing. Robert Pribila, STR Ernst Viehberger und Abteilungsleiter Ing. Thomas Schlesinger beim Arbeitsgespräch zur Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges

So bleiben Sie gesund!



Gesundheitstipps von Ihrem Apotheker

Ihr 3 Stufen Programm zum Abnehmen und Wohlfühlen

Gewicht reduzieren und danach das Wunschgewicht halten ist etwas das nicht immer gelingt. Jetzt gibt es einen neuen Fitness Partner für Sie: Zu jeder Phase Ihrer Diät bekommen Sie Ernährungs- Fitness- und Beautytipps und eine kostenlose App.

Jede Gewichtsreduktion erfordert viel Ausdauer und Willenskraft. Unterstützung und Motivation sind willkommene Hilfe. In der **Einstiegsphase** der Gewichtsreduktion unterstützen die neuen **Inneov** Pulverbeutel den Körper mit dem pflanzlichen Wirkstoff der Konjak-Wurzel. Die Faserstoffe stillen den Hunger, der Stoffwechsel kann sich auf eine niedrigkalorische Diät vorbereiten.

In der zweiten Phase,

der **Aktivphase** unterstützen die Kapseln mit einer speziellen Lactobacillen-Kultur den Energiestoffwechsel. Die Vitamine B8 und B3 reduzieren Ermüdungserscheinungen. Diese Phase dauert bis das Wunschgewicht erreicht wird.

Der letzte Erfolgsschritt am Ende einer Gewichtsreduktion ist, dass man die verlorenen Kilos auch wirklich dauerhaft los ist. In der **Festigungs- oder Stabilisationsphase** aktiviert der Grüntee-Extrakt weiter den Stoffwechsel, während marines Glucosamin und Kalzium die Handfestigkeit verbessern und die Muskelfunktion erhalten.

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Subventionen

Erfüllen
wichtige
Aufgaben

für Sozial-Organisationen

In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurden sowohl für das NÖ Hilfswerk als auch für das Sozialpädagogische Zentrum SOPS Subventionen beschlossen.

SOPS

SOPS betreut täglich 30 bis 40 Kinder und Jugendliche in Schwechat. Für die Tätigkeit stellt die Stadtgemeinde die Räumlichkeiten und Geldmittel zur Verfügung. In der März-Sitzung des Gemeinderates wurden 30.000 Euro Subvention beschlossen.

Sozial-Stadtrat Wolfgang Ottahal: „Die Stadtgemeinde Schwechat wendet jähr-

lich mehr als eine Million Euro für verschiedene, zusätzliche Sozialleistungen auf. SOPS ist eine der Institutionen, die unterstützt werden – hier wird wertvolle Arbeit geleistet.“

Hilfswerk

Das Hilfswerk bietet in Schwechat verschiedene Dienste an, unter Anderem ein Eltern-Kind-Zentrum und Spielgruppen für Kleinkinder. Für den Verein wurden in der März-Sitzung 3.000 Euro freigegeben. Ottahal: „Mit dem Geld wird die Raummiete des Hilfswerks subventioniert.“ ■

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Referates für Gleichstellung



„Grenzen 2“: Kindheit und Jugend

Aufgrund des sehr regen Publikumsinteresses beim Vortrag „Grenzen setzen – Grenzen leben“ vom 10. April wird diese Thematik weitergeführt und vertieft. Somit behandelt der 2. Teil dieses Thema speziell bei Kindern und Jugendlichen.

Vortrag „Grenzen setzen – Grenzen leben, Teil 2: Kindheit und Jugend“

Dienstag, 4. Juni 2013

Rathaus

Trauungssaal, EG

Beginn: 18.30 Uhr

Einlass ab 18.00 Uhr

Freier Eintritt

Beratung und Info: Referat für Gleichstellung

Gertraud Prostejovsky

Rathaus, 1. Stock, Zi. 105

Tel.: 01/70108-285, eMail:

gprostejovsky@schwechat.gv.at



Zahlreiche interessierte BesucherInnen folgten am 10. April dem Vortrag von Mag. Karin Alt zum Thema „Grenzen setzen – Grenzen leben“.

Nutzungsbedingungen für die Schwechater ÖFFI-CARD

Da in letzter Zeit verstärkt Anfragen hinsichtlich der Nutzungsbedingungen betreffend die ÖFFI-CARD eingebracht wurden, werden dies nachstehend zusammengefasst.

Nur mit Fahrschein für die Zone 100

Die Schwechater ÖFFI-CARD berechtigt **in Verbindung mit einem Fahrschein für die VOR-Kernzone (Zone 100)** – ausgenommen Schüler- und Lehrlingsfreikarten – zur kostenlosen Benützung folgender Linien bzw. Linienteilbereichen im Gemeindegebiet Schwechat (Linie / Geltungsbereich):

- S7 / zwischen Schwechat und Mannswörth
- 171 / ab/bis Kaiserebersdorf - Bahnhof
- 217 / zwischen Rannersdorf-Zwölfaxinger Straße und Schwechat-Brauerei bzw. Schwechat-Bahnhof
- 218 / zwischen Schwechat-Himberger Str./ Aichhofstraße und Brauerei
- 271 / zwischen Kledering-Kirche und Schwechat-Bahnhof

• 279 / zwischen Mannswörth-Friedhof und Schwechat-Volksbank bzw. Kaiserebersdorf-Bahnhof

• 373 und 572 / zwischen Schwechat-Volksbank bzw. Alanovaplatz und Aichhof-Abzweigung bzw. Mannswörth-Bahnhof

Die Berechtigung gilt unabhängig von der Fahrtrichtung. Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass die ÖFFI-CARD nur für Fahrten von oder nach Wien gilt. Für Fahrten nur im Gemeindegebiet von Schwechat kann die ÖFFI-CARD nicht verwendet werden.

Mit dem 71A im gesamten Stadtgebiet

Hinweis zur Linie 71A: Auf der gesamten Linie – auch im Schwechater Stadtgebiet – gilt der Fahrschein der Kernzone 100 (also auch ohne ÖFFI-CARD).

Die ÖFFI-CARD erhalten Sie kostenlos von der Stadtgemeinde Schwechat. Alle Infos dazu beim Bürgerservice und auf der Homepage www.schwechat.gv.at

22 JAHRE

HAAR

STUDIO

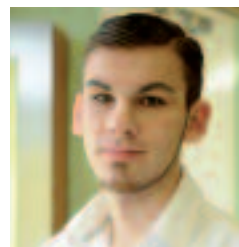
SCHWECHAT

LEHRLINGE
WILLKOMMEN!

20 JAHRE CHRISTINA im HAARSTUDIO SCHWECHAT



Ich freue mich auf Ihren Besuch!



Wir alle freuen uns auf Ihren Besuch!

2320 Schwechat, Rathausplatz 6 | T: 01/707 83 56 | www.haarstudio@schwechat.at

Kurzfristig mehr Fluglärm

Am 8. April begannen am Flughafen Sanierungsarbeiten am Pistensystem 16/34. Diese sollen bis spätestens 26. Mai 2013, bzw. bei optimaler Wind- und Wetterlage nach Möglichkeit früher, abgeschlossen sein.

Die Sanierungsarbeiten werden in 25 Nächten zwischen 21 und 7 Uhr sowie an vier bis fünf Wochenenden von Freitag, 21 bis Sonntag 16 Uhr durchgeführt. Während dieser Stunden muss die Piste für alle Starts und Landungen gesperrt werden. Bei Ostwind kommt es deshalb auch zu Überflügen in den Nachtstunden und während des Wochenendes über Schwechat.

Für Fragen und Beschwerden steht das Umwelttelefon der Flughafen Wien AG rund um die Uhr unter 0810 22 33 40 zur Verfügung, schriftliche Anfragen können jederzeit über die Umwelt-Homepage des Flughafens Wien www.vie-umwelt.at gestellt werden ■

Kritik an Belastungen Gemeinde verliert Spielraum

Transferzahlungen an das Land NÖ immer höher

Der Rechnungsabschluss 2012 zeigt deutlich: Die Belastungen für Schwechat durch die Transferzahlungen an das Land Niederösterreich steigen immer weiter. Bgm. NR Hannes Fazekas: „90 Prozent der Gelder, die aus dem allgemeinen österreichischen Steuertopf kommen, mussten wir 2012 an das Land NÖ abliefern.“

Hohe Zahlungen

Jährlich schreibt das Land NÖ den Gemeinden Transferzahlungen für die Sozialhilfe, die Jugendwohlfahrt und den Krankenanstaltenbeitrag vor. 2012 waren es 12,83 Millionen – eine Steigerung um fast 78 Prozent in zehn Jahren. Im selben Zeitraum stiegen die Ertragsanteile von 9,64 auf 13,53 Millionen Euro, also nur um knapp mehr als 40 Prozent. Für 2013 wird erwartet, dass sich dieses Verhältnis noch weiter verschlechtert.

Der Vorteil für Schwechat, der sich aus dem Verhältnis von Ertragsanteilen zu den Transferzahlungen ergibt, wird also immer kleiner.

Lukrierte man 2003 noch 2,81 Millionen Euro bei der Gegenverrechnung, so hat sich dieser Betrag 2012 halbiert, und soll 2013 noch einmal um die Hälfte verringert werden.

Hohe Eigenleistungen

Bgm. NR Hannes Fazekas, der als Finanzreferent für das Budget verantwortlich ist: „Sicher braucht das Land im Sozial- und Jugendbereich

Geld. Aber gerade da erbringt die Stadtgemeinde hohe Eigenleistungen. Sowohl für Sozialleistungen als auch für die Jugend, inkl. dem Jugendsport, stehen Beträge jenseits der Millionengrenze zur Verfügung. Mit der ständigen Entwertung der Ertragsanteile durch die Transferzahlungen wird es für uns immer schwieriger, die Standards aufrecht zu erhalten.“ ■



In einem Pressegespräch übte Schwechats Bürgermeister Kritik an den Transferzahlungen für das Land Niederösterreich.

Messe „Leben & Freizeit“: Firmen, bitte melden!

Zu den großen Erfolgen der Schwechater Wirtschaftsplattform gehörte im März 2011 die Messe „Leben & Freizeit“ im Multiversum. Dabei präsentierten sich auf einer Fläche von 1.500m² rd. 30 Unternehmen aus Schwechat; mehr als 2.000 BesucherInnen goutierten deren Angebot.

Am 2. und 3. November

2013 wird diese Messe wieder im Multiversum veranstaltet. Interessenten können sich schon jetzt melden und sich so einen Platz in der Ausstellungshalle sichern.

Alle Infos: Servicecenter der Wirtschaftsplattform Hauptplatz 13, 2320 Schwechat; E-Mail: info@kauf-in-schwechat.at; Telefon: +43/699 10797326 ■



Die Messe „Leben & Freizeit“ ist ein Publikumsmagnet.

Sonnenstudio Kellner
Beauty, Fitness Sun & more...

2320 Schwechat, Wiener Str. 12-16, Mo - Fr 8 - 20 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr, Tel. 01-7064550

**hauttypgerechte Besonnung
Power Plate Personaltraining
Slimyonik Druckwellenmassagen
Wrap'n go Körperwickel**



Tempolimit für A4 gefordert

Feinstaub, Lärm und Unfälle

Bgm. NR Hannes Fazekas
übergibt Petition an
Parlamentspräsidentin

Die A4 – insbesondere die Strecke zwischen Schwechat und dem Flughafen – ist fast täglich in den Medien: Unfäl-

le, Lärmbelastung der AnrainerInnen und Feinstaubentwicklung sind dabei die Themen. Mit einer Petition zur

Temporeduktion wandte sich jetzt Bgm. NR Hannes Fazekas an das Parlament.

Lebensqualität leidet

Fazekas verlangt in der Petition eine Tempo-80-Zone auf der A4 zwischen der Wiener Stadtgrenze und dem Flughafen.

Die Begründung: „Schwechat und insbesondere die Katastralgemeinde Manns-wörth, die direkt neben der Autobahn liegt, weisen österreichweite Höchstwerte an Feinstaubbelastung auf. Dazu kommt die Lärmbelastung der Anrainer entlang der Autobahn. Die gesamte Bevölkerung leidet auch an stark erhöhtem Verkehrsaufkommen in der Stadt, wenn die Autobahn wieder einmal nach Unfällen gesperrt ist.“

Der Bürgermeister sieht darin eine langfristige Verringerung der Lebensqualität in Schwechat.

Mit einer Temporeduktion ließe sich die Situation ent-

schärfen. Fazekas: „Aus meiner Sicht würde eine ständige Reduktion der Fahrgeschwindigkeit auf Tempo 80km/h wesentlich dazu beitragen, dass nicht nur die Lärmsituation schlagartig und eklatant verbessert wird, sondern der damit verbundene Ausstoß und die einhergehende Feinstaub-Belastung minimiert würden. Auch die Unfallhäufigkeit würde sinken.“

Übergabe im Parlament

Die Petition wurde an Parlamentspräsidentin Dr. Barbara Prammer mit der Bitte um Zuweisung an den Verkehrsausschuss übergeben.

Fazekas: „Das ist nicht der erste Vorstoß in diese Richtung, sowohl der Schwechater Gemeinderat als auch ich haben schon entsprechende Initiativen gestartet. Die installierte Verkehrsbeeinflussungsanlage zeigt nicht den gewünschten Erfolg, deshalb beharre ich auf der Forderung nach einem Tempolimit.“ ■



Im Parlament übergab Schwechats Bürgermeister NR Hannes Fazekas die Petition an die Parlamentspräsidentin Dr. Barbara Prammer

Jubiläum der Musikschule

Mit neuem Namen
wird Schwechater
Komponist geehrt

50 Jahre nach ihrer Gründung gab sich die Musikschule Schwechat einen neuen Namen: Damit soll dem Schwechater Komponisten Joseph Eybler ein würdiges Denkmal gesetzt werden.

Mit einem Festkonzert des Musikschulorchesters wurde am 22. März im Schwechater Multiversum das Jubiläum begangen. Unter den Ehrengästen: Bgm. NR Hannes Fazekas und Kulturstadtrat Wolfgang Fuchs.

In einer Rede hob der Bürgermeister die ausgezeichnete Arbeit der Musikschule hervor. Er überreichte dem Direktor der Schule, Mag. art. Albert Sykora, zur Erinnerung an die Namensgebung eine Tafel mit der Aufschrift „Joseph Eybler Musikschule Schwechat“.

Ausstellung Von 23. Mai bis 19. Juni 2013 ist während der Amtszeiten im Rathaus die Ausstellung „50 Jahre Musikschule“ zu besichtigen. ■



Bürgermeister NR Hannes Fazekas mit Musikschuldirektor Mag. art. Albert Sykora

Abschied von Erich Straganz

Am 13. März starb OAR Erich Straganz. Er hatte als verantwortlicher Beamter im Rathaus wesentlichen Anteil an der Gründung und am Aufbau des Schwechater Jugendsports und der SVS. Das Begräbnis fand am 21. März in Unter-Aspang statt.

Erich Straganz bis 2001 tätig. Daneben war er von 1979 bis 1988 Präsident des Niederösterreichischen, und von 1982 bis 1983 des Österreichischen Leichtathletikverbandes, der ihn auch zum Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit bestellte.

Wertvolle Arbeit

Sportstadtrat Ing. Markus Vizral: „Schwechat verdankt den Ruf einer Sportstadt zu einem guten Teil den Aktivitäten von Erich Straganz. Er hatte wesentlichen Anteil am Aufbau des Jugendsports und der SVS, die er auch drei Jahrzehnte erfolgreich als Obmann leitete. Wie wertvoll seine Arbeit war, zeigt die Tatsache, dass in beiden Sport-Institutionen heute nach wie vor höchst erfolgreich gearbeitet wird.“ ■

Ein Leben für den Sport

Erich Straganz war seit seiner Jugend dem Sport verbunden – zunächst als aktiver Handballer, dann als der Mann, der in Schwechat den Jugendsport und die SVS aufbaute und damit die Ideen des Teams um den damaligen Bürgermeister Otto Koch und dessen Vize Franz Schuster erfolgreich umsetzte.

Als Obmann der SVS war

Tischtennis-EM 2013

Wichtiger wirtschaftlicher Impuls

Zehntausende
Gäste zwischen
3. und 14. Oktober 2013

Die letzten Verträge wurden Anfang April unterschrieben, jetzt steht es endgültig fest: Schwechat wird Austragungsort der Tischtennis-Europameisterschaft 2013.

Zehntausende Gäste

In der Zeit der Europameisterschaft von 4. bis 13 Oktober werden mehrere zehntausend Gäste – die Aktiven und ihr BetreuerInnen- und FunktönrInnenstab aus rd 50 Ländern, JournalistInnen aus aller Welt und die BesucherInnen der Wettkämpfe – in Schwechat erwartet.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Bei der EM wird Schwechat im Mittelpunkt der internationalen Sportberichterstattung stehen. Der Name der Stadt wird in die Welt getragen, was einen enormen Standortvorteil mit sich bringt. Viele Menschen werden einander zehn Tage lang in Schwechat begegnen und hier nicht nur auf sportlicher Ebene Beziehungen knüpfen.“

Hohe Wertschöpfung

Für die Stadt und die Region bedeutet das aber auch enorme Wertschöpfung. Der Bürgermeister dazu „Die Berechnungen dafür liegen bei rund drei Millionen Euro. Es wird sich in aller Deutlichkeit zeigen, dass das Multiversum jetzt und in Zukunft auch in wirtschaftlicher Hin-

sicht von großer Bedeutung sein wird – für Schwechat und für die Menschen, die hier leben. Die Entscheidung, dafür die Verantwortung zu übernehmen, war genau richtig.“

Große Erwartungen

Die Organisatoren der Tischtennis EM gehen mit hohen Erwartungen auf das Event zu.

Martin Sörös, Geschäftsführer der Werner Schlager-Academy im Multiversum: „Wir treten nicht an, um die zweitbeste Europameisterschaft aller Zeiten zu organisieren. Wir haben durch die EM im eigenen Haus eine einmalige Chance und wollen ein Event zelebrieren, das für die Werner Schlager Academy und für Österreichs Tischtennisport einen wichtigen Impuls für die nächsten Jahrzehnte darstellt.“

Rudolf Sporrer, Generalsekretär des Österreichischen Tischtennisverbandes: „Wir rechnen damit, jeden Tag ausverkauft zu sein. Bereits jetzt haben wir sehr viele Kartenbestellungen, vor allem aus dem umliegenden Ausland.“

Schwechat's Bürgermeister abschließend: „Mehr als 3.000 Gäste täglich in Schwechat – und das zehn Tage lang. Da kommt einiges auf die Stadt zu. Ich wünsche der Veranstaltung und den AkteurInnen alles Gute.“



Werner Schlager will bei der Tischtennis-EM wieder antreten.

Neues aus der Wirtschaft

Italienischer Markt Südliches Flair macht sich vom 5. bis 11. Mai wieder auf dem Hauptplatz breit: Da kommen die AnbieterInnen des Italienischen Marktes wieder nach Schwechat.

Neuübernahme Seit Jahren wird die Rannersdorfer Stuben höchst erfolgreich geführt. Der bisherige Pächter will sich jetzt ganz auf seine Tätigkeit im Restaurant Felmayer konzentrieren – ein Mitarbeiter übernimmt nun in Rannersdorf. Das Lokal wird nun – nach einem entsprechenden Beschluss im

Gemeinderat – von Markus Neumayer, einem Mitarbeiter des Vorpächters Thomas Aschenbrenner, übernommen.



STR Beatrix Binder besuchte Markus Neumayer und wünschte ihm alles Gute.

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS.

Die Mazda2 1/4-FINANZIERUNG: JETZT ZINSENFREI!

1/4-RATE AB € 2.895,-*

www.mazda.at

Verbrauchswerte: 4,2-6,3 l/100 km, CO₂-Emissionen: 110-145 g/km. Symbolfoto.

*Preisbeispiel Mazda2 1.3i CE/55 kW: € 2.895,- Anzahlung sofort, € 2.895,- nach 12 Monaten, € 2.895,- nach 24 Monaten, € 2.895,- nach 36 Monaten zinsfrei zahlbar bei einem Kaufpreis inkl. Händlerbeteiligung von € 11.580,-. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertrisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Nicht mit anderen Aktionen oder Mazda2 1.3i Life kombinierbar. Angebot gültig bis 29.6.2013.

Bezahlen Sie einfach 1/4 jetzt, 1/4 in 12 Monaten, 1/4 in 24 Monaten und 1/4 in 36 Monaten bei Kauf eines neuen Mazda2 – und das zinsfrei!

Erlebnisausstellung im Gymnasium Schwechat

Klima
Bewusstsein
im Wandel

Im Gymnasium eröffnete Schwechats Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger eine Erlebnisausstellung zum Thema Klimaschutz.

„Was nützt uns alles Wissen, wenn wir uns um die größeren Zusammenhänge nicht kümmern“, zitieren die Initiatoren der von Stadt und

Land gesponserten Ausstellung den Dalai Lama. Frauenberger: „Tatsächlich sind wir mit dem Klimawandel aktuell konfrontiert. Das

Thema in seiner ganzen Komplexität darzustellen, ist eine schwierige Aufgabe, der die Initiatoren der Ausstellung bemerkenswert gerecht geworden sind.“

Für alle Altersstufen

Die Ausstellung ist bereits die zweite ihrer Art in Schwechat. Im vergangenen Herbst wurde das Thema kindergerecht aufbereitet und im Rathaus unter dem Namen „Klima, Kanu, Leberknödel“ präsentiert.

Frauenberger: „Die Auseinandersetzung mit dem Thema beginnt zu Recht schon in den Schulen, damit junge Menschen mit einer Problematik vertraut werden, die sie ihr ganzes Leben beschäftigen wird.“



Schwechats Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger und STR Mag. Brigitte Krenn bei der Eröffnung der Ausstellung im Gymnasium Schwechat

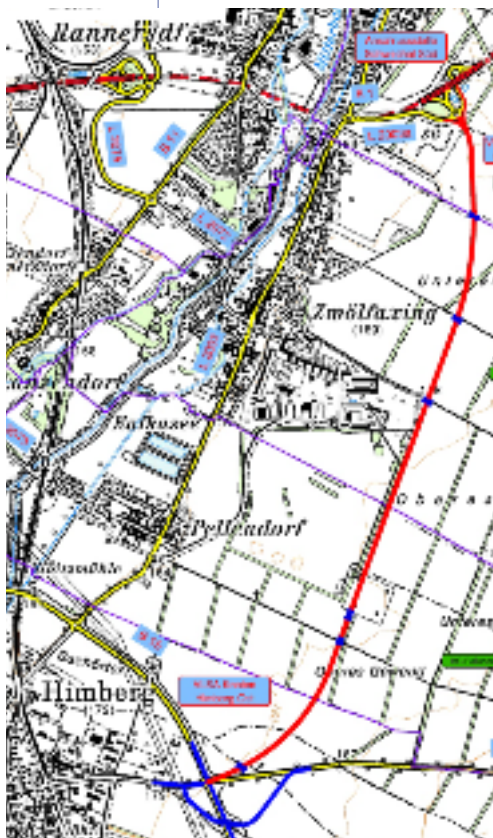
Umfahrung Zwölfaxing

Die Umfahrung von Zwölfaxing befindet sich in der ersten Phase der Umweltverträglichkeitsprüfung.

Sie beginnt am Kreisverkehr Himberg Ost und führt parallel zur derzeitigen L2003 östlich des Siedlungsgebietes von Pellenz und Zwölfaxing zum Kreisverkehr der S1-Anschlussstelle Schwechat Süd. Die Länge beträgt ca. 4,9 km, davon ca. 600 m auf dem Gemeindegebiet von Schwechat. Sie soll laut vorgelegter Verkehrsprognose im Jahr 2020 ca. 20.500 Kfz/24h aufnehmen.

Seitens der Stadtgemeinde Schwechat werden von diesem Projekt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Stadt erwartet.

Die Umfahrung muss als integrativer Bestandteil des „Verkehrssystems S1“ gesehen werden und trägt zur effizienten Erreichbarkeit der S1 aus dem lokalen Umfeld bei. Man darf von diesem Projekt vor allem Umlagerungseffekte aber keine wesentlichen zusätzlichen Verkehrsströme erwarten.



Der Verlauf der Umfahrung (in Rot)

Feuerwehrjugend erfolgreich

Eine Abordnung der Schwechater Feuerwehrjugend nahm im März an einem Wissenstest in Steinbach statt. Bei diesem Bewerb traten mehr als 160 Jugendliche in den Bewerbungen „Wissenstest“ (Gold, Silber, Bronze) und Wissenstestspiel (Silber und Bronze) an.

Die Schwechater Jugendfeuerwehrmänner hatten sich für diesen Wissenstest bestens vorbereitet. Die

Jugendlichen mussten bei den verschiedenen Stationen ihr Wissen und Können unter Beweis stellen, um das Wissenstestabzeichen zu erreichen.

Alle bestanden die Prüfungen mit Bravour und wurden mit dem Wissenstestabzeichen ausgezeichnet.

Die Jugendbetreuer und das Kommando gratulieren recht herzlich zu dieser Leistung.



Die erfolgreichen Jugendfeuerwehrmänner



Baumeister · Zimmermeister · Spenglermeister · Dachdeckermeister
Containerdienst · Müllabfuhr · Fassadenbau · Gerüstbau
Sanierung nach Brand- oder Wasserschaden · Althaus-Sanierung
Vollwärmeschutzfassaden · Holz- und Blechanstriche
Autokräne · Hubsteiger · Reparatur nach Sturmschäden

*Ein österreichisches Familienunternehmen,
seit Jahrzehnten Qualität
aus Meisterhand.*

Franz URANI

GesmbH

2320 Schwechat, Spirikgasse 1
Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88
bei Fragen: Mobil 0664/411 98 08
e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



Steiermark

Neuberg a. d. Mürz

URANI GASTRONOMIE

RESTAURANT · HOTEL · CAFE · BAR

kein Ruhetag · ganztägig warme Küche

Franz Urani GesmbH

Lichtenbach 1

8692 Neuberg/Mürz

Tel. & Fax +43 (0) 3857/205 55

www.teichwirt-urani.at





Osterhase

Die rund 130 Kinder in den verschiedenen Bewegungsgruppen bekamen in der Woche vor den Osterferien Besuch: Mitglieder des Gemeinderats, MitarbeiterInnen des Rathauses und auch Bgm. NR Hannes Fazekas stellten sich mit kleinen Osterhasen für alle ein. ■



Finanzamt

Am Mittwoch, 13. März, kam wieder ein ExpertInnen-Team des Finanzamtes ins Rathaus, um hier InteressentInnen bei der ArbeitnehmerInnen-Veranlagung zu unterstützen. Die Nachfrage für diesen Service erreichte einen neuen Rekordwert. ■



Frühlingsfest

Das Thema des Frühlingsfestes in der VS Mannswörth: „Wir trommeln und blasen den Frühling herbei!“ Mit Hilfe der Musikschule und der Blasmusik Mannswörth und Unterstützung der Trommelcoaches Hermann und Martin Hombauer gelang die Übung recht gut, wie am Wetter zu sehen ist. ■



Modenschau

Pünktlich zum Frühjahrsbeginn präsentierten Schwechater Geschäfte die Styles und Trends in einer gelungenen Modenschau in der Wirtschaftskammer Schwechat. Es war nicht nur ein Augenschmaus, sondern es durfte – während beim Buffet über Modetrends geplaudert wurde – auch fleißig eingekauft werden. ■



Dank

Die Kinder der VSII bedankten sich bei Andreas Schreiber für seine Bemühungen, die EDV am Laufen zu halten, und bei Mag. Anton Frühwirth für seinen Einsatz, ein Sponsoring für die Versuchsküche WUMI zu organisieren. Es gab Urkunden und der Schulchor gab ein selbstkomponiertes Lied zum Besten. ■

Frühjahrsputz in den Grünflächen

Nach dem langen Winter wurde offensichtlich, was achtlose Menschen der Natur antun: In den Parks und Grünflächen hatte sich Unrat aller Art gesammelt, den der Frühling nun frei gab. Mehr als 800 Schwechater Kinder krepelten in der zweiten April-Woche die Ärmel hoch und nahmen an der Flurreinigung im Rahmen der AWS-Umweltwoche teil.

Insgesamt waren es mehr als 820 Kinder, die in Schwechat Parks, Wiesen, Uferzonen und andere Grünflächen von Unrat befreiten. Es nahmen auch mehr als 200 Erwachsene an dieser Aktion teil, die im Zuge der Umweltwoche vom Abfallwirtschaftsverband Schwechat organisiert wurde. ■



Die Kinder der Schwechater Volksschule



Bild l.o.: Schwechater Volksschulkinder bei der Arbeit im Felmayergarten, re eine – wie der am Neufeld – schlossen sich der Aktion ebenso an wie Man

Eine Woche lang säuberten Freiwillige HelferInnen jeden Alters die Grünflächen der Stadt von den Hinterlassenschaften des Winters (und achtloser BürgerInnen)



... nahmen sich den Felmayergarten zur Säuberung vor



rechts daneben ihre „KollegInnen“ aus Mannswörth; links unten: SiedlervertreterInnen und Rathaus-Bedienstete, die einander in Mannswörth trafen.

Wussten Sie, ...

... dass das Programm unserer Malerarbeiten 21 verschiedene Kreativtechniken umfasst?

Wir zaubern aber nicht nur in Ihre vier Wände ein verblüffend angenehmes Ambiente, sondern folieren auch komplette Fahrzeugflotten.



PITTORESK

MALEREI UND ANSTRICH GESMBH.

LUDWIG-POIHS-STRASSE 5
2320 SCHWEDHAT
TELEFON (+43 1) 7071060
E-MAIL OFFICE@PITTORESK.AT
WEB WWW.PITTORESK.AT

STEFANNEBAUER.AT

*Zu. Beschwerlich, Überlastet, keine Zeit,
- oder einfach keine Lust?*

Wir machen Ihren

FRÜHJAHRSPUTZ

AKTION!

**Fachmännische
Reinigung und Pflege von**

- Fenster
- Türen
- Böden
- Möbel
- Fliesen u. Sanitär
- Wintergärten
- ... **und im Garten**
- Rasenschnitt
- Heckenschnitt
- Vertikutieren
- Entfernen u. Entsorgen von Laub u. Gartenabfällen

*Unser Tip!
Sinnvolles Geschenk
für Eltern u. Großeltern*



**Rufen Sie
(01) 707 38 68**
saubermx@gmx.net

SAUBERMAX
Zertifiziert nach ISO 9001:2000

*... denn wird Hausarbeit zur Qual, ist unsere Nummer
die beste Wahl!*

! Jetzt prompt und supergünstig!

Erfolgreiche Musikerinnen holten sich Preise

Schwechater
Musikschülerinnen beim
Nö. Landeswettbewerb



Die Zupfbande mit Jennifer Kellner, Natalia Teverný-Gomez, Nadine Marzi und Sabrina Jakovljevic holte sich einen 1. Preis.

Der Niederösterreichische Landeswettbewerb *prima la musica* für klassische Musik ist der größte Wettbewerb und die bedeutendste Veranstaltung im niederösterreichischen Musikschulwesen.

Wie jedes Jahr war auch heuer wieder die Schwechater Musikschule vertreten. Insgesamt waren es sechs Kandidatinnen, die sich der strengen Jury stellten und ihr Vorspiel schließlich mit einem schönen Erfolg abschlossen:

1. Preis: Zupfbande (Gitarrengruppe) – Jennifer Kellner, Natalia Teverný-Gomez, Nadine Marzi, Sabrina Jakovljevic

2. Preis: Flöte – Fiona Heuber, Dana Federspiel

Die Musikschule Schwechat gratuliert allen beteiligten Schülerinnen zu ihren

tollen Leistungen. Auch den beteiligten Lehrerinnen Ingrid Antoni und Mag. Gabriela Rescheneder gebührt großer Dank für hervorragenden Einsatz und ihr Engagement.



Fiona Heuber und Dana Federspiel, die beiden erfolgreichen Flötistinnen der Musikschule

KünstlerInnen für das Musiversum 2013 gesucht

Das **Musiversum 2013 am Sonntag, 15. September**, bietet im Felmayergarten wieder eine Bühne für alle, die sich gerne auch vor Publikum musikalisch betätigen.

Dafür werden auch in diesem Jahr wieder Bands, aber auch Einzelkünstler gesucht, die Spaß daran haben, auf einer Bühne zu stehen und zu performen!

Wenn Sie aus Schwechat oder Schwechat-Umgebung

sind und Sie die Idee anspricht, dann bewerben Sie sich unter Angabe des jeweiligen Genres und mit Informationsmaterial (Homepage, Youtube-Links, mp3-Files, Bandinfo und dergleichen mehr)

• entweder über die Musiversum Homepage/ Kontaktformular/Anmeldung: <http://musiversum.jimdo.com>

• oder in der Stadtgemeinde Schwechat, Referat Kultur; E-Mail: kultur@schwechat.at

Abschlussabend der Ballettschule Schwechat

Die Abschlussaufführung der Ballettschule Schwechat findet am 6. Juni 2013 um 18 Uhr im Multiversum Schwechat statt. Für Anfragen dazu sowie zusätzliche Informationen über die Ballettschule steht Ihnen Frau Katri Fröhmann MAS, staatlich geprüfte Ballettpädagogin, unter der Nummer 0669/13374757 bzw. office@ballettschulen.at zur Verfügung.

Gerne kann Ihr Kind auch

zu einer der Gratis-Schnupperstunden vorbeikommen. Den ersten Eindruck vom Tanzen können die Kinder bereits im zarten Alter von 4 Jahren erfahren. Dabei legt man besonders viel Wert auf das spielerische Vorbereiten des Körperbewusstseins für das Tanzen. SchülerInnen erleben Ballett nicht nur als Sport, sondern es beeinflusst auch ihre geistige und körperliche Entwicklung positiv.



Die Ballettschülerinnen zeigen ihr Können beim Abschlussabend am 6. Juni im Multiversum



Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Ausstellung in der Bücherei

In Zusammenarbeit mit dem NÖ Pensionistenverbandes und der Initiative KREATIV50PLUS wird bis 16. Mai 2013 in der Stadtbücherei Schwechat eine Auswahl von Malereien und Grafiken der Kurt Fuss Stiftung ausgestellt.

Bei den Exponaten handelt es sich unter anderem um Drucke bzw. Radierungen, Lithografien von z.B. Arik Brauer, Ernst Fuchs, Wolfgang Hutter und Rudolf Hausner sowie anderer namhafter Künstler. Es wird ein breiter Abschnitt österreichischer zeitgenössischer Kultur seit 1945 gezeigt.

Öffnungszeiten: Mo: 7.30 - 19 Uhr, Di: 14 - 18 Uhr, Do: 9 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr, Fr: 09 - 11 Uhr ■

Drei Jazz-Frühschoppen in der Felmayerscheune

Auch in diesem Jahr klingt der Frühling beschwingt aus: In der Scheune des Felmayergartens finden an drei Sonntagen wieder Jazz-Frühschoppen statt. Beginn ist jeweils um 11 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die Termine:

• **Sonntag, 26. Mai: „Bettina Krenosz Quartett“** – 2009 haben sich die Sängerin Bettina Krenosz und ihre drei Musiker zusammengetan, um ihrer gemeinsamen Liebe, dem Jazz, Ausdruck zu verleihen. Jahrelange Erfahrung gemischt mit neuen Ideen, afroamerikanischen, -kubanischen und -brasilianischen Einflüssen machen ihre selbstarrangierten Stücke zu etwas Besonderem.
Sonntag, 2. Juni: „Frauenzimmer deluxe“ – „Männer oder Schokolade?“ Jung, fabelhaft, bissig – Zwei Frauen von Welt stellen i/Ihr Zim-

mer auf den Kopf. Mit Esprit, Charme und Chic sprudeln Sekt und fruchtige Melodien. Sie halten sich kein (Noten-) Blatt vor den Mund, insbesondere dann, wenn es um Männer geht, die noch nicht zurecht gezimmert sind.

Sonntag, 9. Juni: „Hans Salomon Quartett feat. Carole Alston“ – Eines der großen Denkmäler des österreichischen Jazz ist zweifellos der Alt- und Tenorsaxophonist Hans Salomon – vor fast 80 Jahren in Wien geboren, begann er nach dem Krieg bei Johannes Fehring, Fatty George, Friedrich Gulda und Vera Auer, um dann beim Newport Festival 58 in der Youth Band einen ersten Karriere-Höhepunkt zu erleben. Für Marianne Mendt komponierte er 1970 die legendäre „Glock'n“, die den „Austropop“ einläutete. Als Meisterarrangeur arbeitete

er für Stan Getz, Art Farmer und Toots Thilemans. Er bringt in Schwechat auch die stimmungswichtige Gospel- und Soullegende auf die Bühne der Felmayerscheune. ■



Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Jazzfrühschoppen in der Felmayerscheune.

Fahrsicherheitstraining für Mopeds und Motorräder

Eine Initiative des Sicherheitsbeirates der Stadtgemeinde Schwechat

Donnerstag, 9. Mai, ab 9 Uhr

Freitag, 10. Mai, ab 9 Uhr

Samstag, 11. Mai, ab 9 Uhr

Nenngeld: € 15,- (bis 125ccm) / € 20

Die Unterweisung der Moped- und MotorradfahrerInnen findet durch erfahrene Instruktoren der Polizei statt. Gefahren wird auf dem Rübenthalplatz nächst der B10.

Anmeldung auf www.psv-schwechat.at



SCHWECHAT

SoKo youth 2320

Soziales Kompetenz-Training

Projekt zur
Gewaltprävention wurde
weiterentwickelt



SchülerInnen sollen den korrekten Umgang miteinander lernen.

Seit 2010 wird an Schwechats Schulen ein sehr erfolgreiches Gewaltpräventions-Projekt umgesetzt, das im dritten Jahr seines Bestehens von den Jugendcoaches der Gemeinde überarbeitet wurde. Das Ergebnis: ein Training für soziale Kompetenz unter dem Namen „SoKo youth2320“ in den ersten Klassen der NMS Europa am Frauenfeld und in der Dr. Adolf Schärff-Schule in der Schmidgasse.

zum Thema Selbstverantwortung hinzuführen und zu begleiten. Den SchülerInnen soll dabei klar werden, dass jedes Verhalten – ob gut oder schlecht – Konsequenzen mit sich bringt. Jeder Mensch entscheidet immer selbst sein Verhalten und ist somit selbst verantwortlich für die darauf folgenden Konsequenzen, ob es sich dabei um z.B. Lob und Anerkennung oder Strafe und Wiedergutmachung handelt.

Toleranz und Zusammenhalt

Weiterreichende Unterstützung

Die Ziele knüpfen dabei an das bisherige Gewaltpräventionsprojekt an:

- Die Klassengemeinschaft wird gefördert,
- der Zusammenhalt untereinander gestärkt und
- die Toleranz gegenüber Schwächeren gesteigert.

Auch Themen wie Mobbing, verbale und körperliche Gewalt, sexualisierte Gewalt sowie Vandalismus werden aufgegriffen, besprochen und bearbeitet. Dabei werden Problemlösungsstrategien und Kommunikationstechniken erarbeitet, um ein friedliches Miteinander zu erreichen.

Selbstverantwortung lernen

Ein weiteres Ziel des Projektes ist es, die SchülerInnen

Für alle, die außerhalb der Unterrichtszeit weitere Unterstützung benötigen, wurde ein sogenanntes Ressourcen-Training entwickelt, wo man Fertigkeiten erlernen bzw. einüben kann, um mit Schwierigkeiten in der Gruppe der Gleichaltrigen besser umzugehen.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen die Jugendcoaches Petra Weihsrauch & Christoph Schaefer nach telefonischer Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Jugendhaus Schwechat
Wiener Straße 37
2320 Schwechat
0664 / 235 40 65
Internet: www.youth2320.at
eMail: jugendcoaches@schwechat.gv.at

Englisch-Camp für Kids & Teens

Kaum zu glauben, aber in einigen Wochen starten die Sommerferien und damit wieder das beliebte „BIKU English Camp“ Day Camps für Kids & Teens von 7-14 Jahre.

Es erwartet die TeilnehmerInnen eine Reise zu Big Ben, Lady Liberty oder Ayers Rock und das Ganze ohne das Schwechater Jugendhaus zu verlassen. Das Rahmenprogramm mit Pfiff:

- Sports & Games
- In- & Outdoor Activities
- Drama & Theatre
- Language Games
- Creative Workshops
- Music u.v.m.

Am Ende der Sprachwoche

gibt es wieder die „Präsentation Party“ bei der Eltern, Geschwister und Freunde die Beiträge, die von den Kindern im Laufe der Woche erarbeitet wurden, bestaunen können.

Zeitraum: 1. bis 5. Juli 2013 (täglich von 8 bis 16Uhr)

Tagungsort: Das Schwechater – Jugendhaus Schwechat; Wiener Straße 37

Kursbeitrag: €239,- (inkl. warmes Mittagessen sowie Kurs- und Bastelbeitrag)

Anmeldung: ausschließlich über !BIKU; Tel.: 02742/ 77561-1, office@biku.at, www.biku.at

Infos: Jugendreferat, Tel.: 01 701 08-301, b.hutter@schwechat.gv.at

**Neueröffnung
Psychotherapiepraxis
Doris Schlosser**

Psychotherapeutin in
Ausübung unter Supervision



• Einzel-, Paar- und
Familientherapie bei Lebenskrisen
• Burnout
• Psychosomatik
• Altern und Pension
• Beziehungs- und Familienthemen
• Depressionen u.a.

Schlackenhausgasse 13
2320 Schwechat
Terminvereinbarungen:
Telefon: 0664/ 36 24 124
e-mail: praxis-doris.schlosser@kabsi.at
Web: www.psychotherapie-doris-schlosser.at

NEUERÖFFNUNG IN SCHWECHAT !

redcom **Computerdienstleister**
Consulting & IT www.redcom.at office@redcom.at

PC-, Software-, Router-, und Druckerinstallationen, Internetseiten-erstellung, Beratung, Einrichten Ihres Internetanschlusses, Datensicherung, Speichern Ihrer Daten auf CD/DVD oder externen Speicher
Handel mit Computer, Notebooks und Zubehör

+43 676 30 71 371 2320 Rannersdorf
Möwenweg 28/28

Angelzubehör - Ruten, Rollen, Schnur, Blei, Lead Cores, Netze,
alles für den Karpfen- und Friedfischangler
Boilies aus eigener Erzeugung
Rollservice, Mehle, Öle/Extrakte, Aromen

baits4you
www.baits4you.at office@baits4you.at

Ein Blick in die Vergangenheit

Geschichte Schwechats weiter erforscht

Ausgrabungen
bei den ehemaligen
Neckam-Gründen

Auf dem Areal neben der Bezirkshauptmannschaft, wo zuletzt die Firma Neckam ihren Sitz hatte, soll ein moderner Wohn- und Geschäftsbau entstehen. Zuvor aber wurde bei Ausgrabungen ein Fenster in die Vergangenheit geöffnet, das einen Blick auf mehr als 1.500 Jahre Geschichte erlaubt. Dazu Auszüge aus dem Grabungsbericht.

Insgesamt wurden 2380 m² archäologisch untersucht. Dabei konnten mehrere Nutzungsphasen rekonstruiert werden, deren jüngste Phase das kürzlich abgerissene Neckamhaus bildete.

Reste eines Brauhauses

Die zweitjüngste Phase zeigte sich in massiven Ziegel- und Mischmauern, welche sich über die gesamte Fläche erstreckten. Ebenfalls zu dieser Phase, bei der es sich um die Reste des ehemaligen Dominikal- oder Popper-Brauhauses handelt, können auch großflächige, dicke Abbruchhorizonte aus Bauschutt und Schotterplanierungen gezählt werden.

Im Westen und Osten der untersuchten Fläche befanden sich Kellerbauten, welche teilweise noch intakte Gewölbe aufwiesen. Das Brauhaus wurde laut schriftlichen Quellen um 1590 errichtet und hatte bis 1865 Bestand.

Danach wurde das Areal als Mälzerei für die Brauerei Klein-Schwechat benutzt.

1945 wurde der Komplex durch Bomben stark beschädigt, in den 1950er Jahren abgetragen und das Autohaus Neckam errichtet.

Siedlung im Mittelalter

Eine intensive Nutzung des Areals erfolgte auch im Hoch- und Spätmittelalter. In den nicht durch Mauern oder rezente Einbauten gestörten Bereichen der Fläche konnten zahlreiche Siedlungsbefunde in Form von Pfostengruben, Abfallgruben und kurzen Gräben unbekannter Funktion aufgedeckt werden.

Durchzogen war diese Siedlungsanlage von insgesamt drei langen Gräben. Diese könnten einerseits Drainagierungen, andererseits auch Befestigungsgräben sein. Zusätzlich wurden zahlreiche, sich auch überschneidende, flache Latrinengruben des Spätmittelalters vorgefunden.

Gräber aus der Spätantike

Den geringsten, doch gleichzeitig markantesten Anteil an archäologischen Befunden bildete eine kleine Gräbergruppe aus der Spätantike. Es konnten insgesamt fünf Gräber aufgedeckt werden. Zwei



Das Grab eines Mädchens war reich ausgestattet.

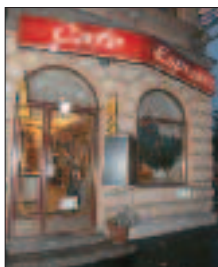
von diesen waren durch spätmittelalterliche Latrinengruben völlig zerstört, die Bestattungen konnten nur noch völlig disloziert vorgefunden werden. Von einer extrem flach liegenden Bestattung etwas abseits in Richtung Osten waren durch einen Kellereinbau nur noch die Beine erhalten.

Bei den beiden gut erhaltenen, wenig gestörten Bestattungen, handelte es sich um ein sehr reich ausgestattetes Kind, vermutlich ein Mädchen und eine adulte Frau mit deutlich weniger Beigaben. Beide wurden in gestreckter Rückenlage in die Grabgrube gelegt und trugen zum Zeitpunkt der Grablegung Glasperlenhalsketten, Bronzearmreife und Knochenarmreife mit Kreisaugenzier.

Dem Kind in Grab 2 wur-

den zusätzlich noch sieben Münzen, Bronzenadeln und ein Fingerring beigegeben. Eine stark fragmentierte Glasflasche und eine Keramikschale gehörten vermutlich ebenfalls zu den Beigaben, wurden aber beim Anlegen einer spätmittelalterlichen Latrinengrube disloziert.

Siedlungsbefunde aus römischer Zeit konnten nicht nachgewiesen werden. Der Fund einer Münze, vermutlich des 2. Jahrhunderts n. Chr. in einer Pfostenverfüllung kann auch als Einzelfund gedeutet werden, welcher nicht auf eine Besiedlung in dieser Zeit hinweist. Offenkundig liegt das Areal bereits am Rande des römischen Gräberfeldes, also östlich der Siedlung, die ringsum das antike Kastell existierte. ■



Cafe Plackinger

Wienerstraße 49
2320 Schwechat
0676 372 48 78



Verwöhnt Sie mit Cafe, Mehlspeisen,
Imbissen sowie ausgesuchten
N.Ö. Weinen.

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa 8.00 - 13.00 Uhr,



Das untersuchte Areal entlang der Bruck-Hainburger-Straße

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein

Pensionistenverband (PV), Ortsgruppe Schwechat
Rechtzeitig vor Ostern wurde die Firma Manner in Wolkersdorf besucht. Nach dem Ostereinkauf wurde das Schloss Lichtenstein in Wilfersdorf besichtigt, in Ulrichs-

kirchen stand eine Kirchenführung auf dem Programm.

Am 20. März wurde das Heeresgeschichtliche Museum im Arsenal besucht. Die Führung und die einzelnen Ausstellungsstücke riefen großes Interesse hervor, daher

dauerte es fast zwei Stunden, bis die Gruppe wieder den sonnigen Frühlingsnachmittag genießen durfte.

Die nächsten Ziele:

- Das nächste Schmankerlesen findet am 8. Mai statt.
- Am 15. und 16. Mai findet die Muttertagsfahrt mit dem Ziel in Laxenburg statt.
- Zum Frühjahrstreffen nach Bulgarien geht es am 22. Mai.

Herta Schön

PV, Ortsgruppe Rannersdorf

Für den 17. Mai ist eine ganztägige Schiffsfahrt von Nussdorf in die Wachau nach Weissenkirchen geplant. Anmeldungen sind am 30. April von 10 bis 11 Uhr im Seniorenklub Rannersdorf und am 2. Mai von 10 bis 11 Uhr im Seniorenzentrum möglich. *Wilhelm Dolezal*

PV, Ortsgruppe Mannswörth

Bei der diesjährigen Jahres-

hauptversammlung der OG Mannswörth die am Freitag, den 22. März 2013 im „Schloß Freyenthurn“ stattfand konnte der Vorsitzende, Ing. Adolf Stummer ca. 160 Mitglieder begrüßen. Auch Ehrengäste waren gekommen, darunter Bgm. NR Hannes Fazekas, der auch ein Referat hielt, Landessekretär Walter Kummer, Bezirksvorsitzender Walter Steiger, VBgm. Gerhard Frauenberger, STR. Wolfgang Ottahal sowie die GR Manuela Schachlhuber und Leopold Wittmann.

Im Ausschuss gab es einige Änderungen: Friederike Tobes übernahm die Funktion der Kassierin, deren Stellvertreterin wurde Frau Ingrid Benito-Sanchez.

Im Rahmen der Hauptversammlung wurden 58 Mitglieder geehrt, danach gab es einen kleinen Imbiss.

Die nächsten Events:

- 24. Mai 2013 - Frühlingsausflug zur Firma Manner.
- 21. bis 28. Juni 2013 - Sonderreise „Südengland“

Käthe Stieler

Seniorenbund Schwechat Die nächsten Termine:

- Donnerstag 2. Mai 2013 14:30 Uhr: gemütliches monatliches Treffen in den Tyroler Stub'n mit der Präsidentin des Hilfswerks NÖ, LR Michaela Hinterholzer; Thema des Nachmittages: die Angebote des Hilfswerks
- Donnerstag 16. Mai 2013, 11:55 Uhr: Abfahrt von der Volksbank; Muttertagsfahrt zum Wasserturm mit anschließendem Mittagessen.
- Donnerstag 13. Juni 2013: Ganztagsausflug zur NÖ Landesausstellung nach Asparn a. d. Zaya und nach Poysdorf; Thema „Brot und Wein“ Abfahrt ist um 7.30 Uhr vom Hauptplatz, Schwechat

Der Seniorenbund freut sich auf Ihr Kommen, jeder ist eingeladen. Rückfragen bei Rudolf Donninger, Tel.: 0664/42 45 428 oder bei Rudolf Guttmann, Tel.: 0676/644 3 744.



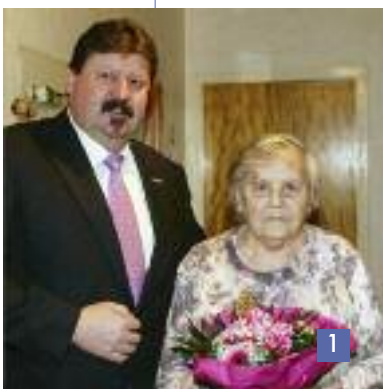
In Mannswörth fand die Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes statt.

SeniorInnenehrungen in Schwechat

Ihren 90. Geburtstag feierten Josefina Schütz (Bild 1), Josef Eigner (Bild 2) sowie Klara Kelemen (Bild 3). Margarethe Freiburger (Bild 4)

feierte den 95. Geburtstag. STR Wolfgang Ottahal gratulierte den JubilarInnen und überbrachte die Ehrengaben der Stadt. Ihre goldene

Hochzeit feierten Herbert und Annemarie Nauza (Bild 5); Bürgermeister NR Hannes Fazekas überbrachte die Glückwünsche der Stadt. ■



Computerkurse für SeniorInnen

In der Volkshochschule Schwechat werden EDV-Kurse speziell für SeniorInnen abgehalten. Im Schnitt finden pro Semester 5 Kurse pro Vortragendem statt, jeweils 12 Einheiten verteilt auf drei Wochen. Es gibt Anfängerkurse, Kurse für Fortgeschrittene, Bildbearbeitung und Excel-Kurse.

Kursort ist die Neue Mittelschule am Frauenfeld.

Derzeit sind noch Plätze in den Bildbearbeitungskursen und bei einem Fortgeschrittenen-Kurs frei.

Anmeldungen und Programmmanforderungen:

Bücherei Schwechat
Wiener Straße 23
Tel: 01 707 41 31



Die VHS Schwechat bietet Computerkurse für SeniorInnen.

SeniorInnen-Urlaubsaktion 2013

Die Anmeldungen für den Seniorenurlaub erfolgen im Seniorenzentrum

Die Urlaubsaktion für SeniorInnen findet heuer wieder in Sankt Corona/ Wechsel in der Pension „Ödenhof“ statt.

Die Pension verfügt über einen Personenlift, eine Sonnenterrasse mit Panoramablick und befindet sich in ruhiger Lage am Waldesrand mit Aussicht auf die Raxalpe und den Schneeberg. Neben dem Haus gibt es auch einen Forellenteich, wo man Fische füttern kann.

Zu erholsamen Spaziergängen laden eine ebene Waldpromenade und der Wasserfallweg mit zahlreichen Ruhebänken ein.

Termine

- Turnus 1: 22. Juni. bis 6. Juli 2012

- Turnus 2: 6. Juli bis 20. Juli 2012

- Turnus 3: 20. Juli bis 3. August 2012

Persönliche Anmeldung

Von Dienstag, 14. Mai 2013 bis Freitag, 7. Juni 2013 (Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-13 Uhr) im Seniorenzentrum/ Verwaltung; Tel.: 706 35 05/ 903 (Fr. Barta)

Alleinstehende mit einem Einkommen über € 921,39 bzw. Ehepaare mit einem Einkommen über € 1.381,48

haben je nach Höhe ihrer Einkünfte einen Beitrag zu leisten.

Für Einbettzimmer ist ein Zuschlag zu bezahlen.

Bitte zur Anmeldung alle Einkommensnachweise mitbringen!

Mewald
TORE+SERVICE

FUNKTORE
jetzt ab nur
€ 799,-

Garagentore, Aluzäune, Hoftore, Zauntore
Mewald Tore Pottendorf
T: 02623/72225
www.mewald.at

Stadt der Vielfalt **SCHWECHAT**
www.schwechat.gv.at

MUTTERTAGSFEIER
am Mittwoch, 8. Mai 2013
im Multiversum Schwechat

Beginn: 15.00 Uhr
Einlass: ab 14.00 Uhr

Unterhaltung mit den Schlosskoglern
Kaffee & Kuchen

Kostenlose Eintrittskarten ab 18. März 2013
im Rathaus/Bürgerservice und in der Verwaltung des Seniorenzentrums erhältlich!

Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unter der Nummer 01/70108-290 unbedingt erforderlich!

Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Montag, 6. April 2013

10 bis 12 Uhr

Dienstag, 7. April 2013

16 bis 17.30 Uhr

Dienstag, 4. Juni 2013

16 bis 17.30 Uhr

Terminänderungen Wochenmarkt

Der Wochenmarkt vom 9. Mai (Christi Himmelfahrt) wird auf Mittwoch den 8. Mai, der vom 30. Mai (Fronleichnam) auf Mittwoch, den 29. Mai verschoben.

Eröffnung Sommerbad

Das Sommerbad im Freizeitzentrum ist wieder ab 1. Mai 2013 geöffnet.

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Sabrina Pristusek, Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax.: 01 707 32 23,
e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 24. April 2013
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern: 8. Mai 2013 für Juni/Juli 2013; 25. August für September/Oktober 2013

April

Dienstag, 30. April 2013

- Platz vor Körnerhalle, ab 19 Uhr: Kundgebung und Fackelzug der SPÖ; anschließend Feuerwerk

Mai

Mittwoch, 1. Mai 2013

- Phönixplatz, ab 10 Uhr Familienfest der SPÖ Schwechat
- Spielplatz der Anlage Brauhausstr. 75-77, ab 10 Uhr: Frühschoppen der SPÖ Rannersdorf
- Pfarre Schwechat, 18 Uhr: Erste Maiandacht

Donnerstag, 2. Mai 2013

- Felmayer Himmel, 20-23 Uhr: Jazz-Session
- Theater Forum, ab 20 Uhr: Jackpot

Samstag, 4. Mai 2013

- Multiversum, ab 17:30 Uhr: Auto Ludwig Benefiz Boxgala
- Pfarre Schwechat, 7.30-12 Uhr: Großer Flohmarkt
- Sonntag, 5. Mai 2013
- Pfarre Schwechat, 14 Uhr: Motorradsegnung (Platz vor der Kirche)

Montag, 6. Mai 2013

- Theater Forum, ab 17 Uhr: Kindertheater „Von Katzen und anderen Menschen“

Dienstag, 7. Mai 2013

- Rudolf-Tonn-Stadion, 9-12 Uhr: Stadt- und Schulmeisterschaft Fußball-3.+4. Kl. AHS/NMS/SHS

- Theater Forum, ab 10 Uhr: Kindertheater-Von Katzen und anderen Menschen

Mittwoch, 8. Mai 2013

- Multiversum, 15-18 Uhr: Muttertagsfeier
- Ekazent, 17-18 Uhr: Enthüllung Babysternchen
- Schwechats Einkaufsstraßen, 17-21 Uhr: Bummelabend
- Hauptplatz, 8-20 Uhr: Italienischer Markt

Behindertenverband Schwechat

Kostenlose Sprech- u. Beratungstage 2013: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/ 1.Stock.
Die nächsten Termine: 4. Juni, 3. September in der

- Theater Forum, ab 10 Uhr: Kindertheater-Von Katzen und anderen Menschen

Donnerstag, 9. Mai 2013

- Hauptplatz, 8-20 Uhr: Italienischer Markt

- Rübenplatz nächst B10, ab 9 Uhr: Fahrsicherheitstraining

Freitag, 10. Mai 2013

- Hauptplatz, 8-20 Uhr: Italienischer Markt

- Rübenplatz nächst B10, ab 9 Uhr: Fahrsicherheitstraining

Samstag, 11. Mai 2013

- Hauptplatz, 8-20 Uhr: Italienischer Markt

- Rübenplatz nächst B10, ab 9 Uhr: Fahrsicherheitstraining

- Multiversum, ganztägig: Austrian Open Jiu Jitsu

Montag, 13. Mai 2013 und

Dienstag, 14. Mai 2013

- Theater Forum, ab 9 Uhr: Jugendstück-Meine Schwester (H)elna

Mittwoch, 15. Mai 2013

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Bücher im Gespräch

Donnerstag, 16. Mai 2013

- Hauptplatz, 7.30-18 Uhr: Teddybär Krankenhaus
- Felmayer Himmel, 20-23 Uhr: Jazz-Session

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Wort&Wild

- Multiversum, 20 Uhr: Brigitte Karner & Peter Simonischek „Gut gegen Nordwind“

Freitag, 17. Mai 2013

- Hauptplatz, 7.30-18 Uhr: Teddybär Krankenhaus

Samstag, 18. Mai 2013

- Neukettenhof-Kammsetzer-gasse, 10-11.30 Uhr: Eröffnung Pfingstaussstellung Kleintierzuchtverein

Sonntag, 19. Mai 2013

- Pfarre Schwechat, 10 Uhr: Pfingsten – Festmesse mit Firmung

Donnerstag, 23. Mai 2013

- Rathaus, 19-20 Uhr: Eröffnung Ausstellung „50 Jahre Musikschule“
- Felmayer Himmel, 20-23 Uhr: Jazz-Session

Sonntag, 26. Mai 2013

- Multiversum, 20 Uhr: Martin Rütter – Der tut nix!

Dienstag, 28. Mai 2013

- Phönixplatz, 8.45-11 Uhr: Stadt- und Schulmeisterschaften Leichtathletik VS, 1+2.Kl.

Mittwoch, 29. Mai 2013

- Phönixplatz, 8.30-12 Uhr: Stadt- und Schulmeisterschaften Leichtathletik VS, 3+4.Kl.

Donnerstag, 30. Mai 2013

- Pfarre Schwechat, 10 Uhr: Fronleichnam-Festmesse

Juni

Samstag, 1. Juni 2013

- Hauptplatz, 14-22 Uhr: Multikultifest

Dienstag, 4. Juni 2013

- Phönixplatz, 9-12 Uhr: Stadt- und Schulmeisterschaft Leichtathletik

AHS/NMS/SHS+Int. LA

- Rathaus, Trauungssaal, 18.30 Uhr: Vortrag „Grenzen setzen – Kinder und Jugendliche“

- Theater Forum, 20 Uhr: „99“

Mittwoch, 5. Juni 2013

- Theater Forum, 20 Uhr: „99“

Donnerstag, 6. Juni 2013

- Felmayer Himmel, 20-23 Uhr: Jazz-Session

- Theater Forum, 20 Uhr: „99“

Samstag, 8. Juni 2013

- Hauptplatz, ab 10 Uhr: Radio NÖ Musiktruck

- EKAZENT, 12-22 Uhr: Harly Davidson Charity

Donnerstag, 13. Juni 2013

- Felmayer Himmel, 20-23 Uhr: Jazz-Session

Öffnungszeiten der Abfallsammelzentren

Mit der Zeitumstellung auf die Sommerzeit sind auch die Öffnungszeiten in den Abfallsammelzentren auf die Sommeröffnungszeiten umgestellt:

- Schwechat, Himberger Straße 72: Mo bis Fr 10-19 Uhr, jeden Sa 8-13 Uhr-Schlager

- Kledering, Bahnhofplatz: Di 12 bis 19 Uhr, jeden 2. Sa im Monat 8-13 Uhr

- Mannswörth, Goldackerweg: Mi 12-19 Uhr, jeden 3. Sa im Monat 8-13 Uhr

- Rannersdorf, Alois Kellner Straße 65: Donnerstag 12 bis 19 Uhr, jeden 4. Sa im Monat 8-13 Uhr.

Naturapotheke im Felmayergarten

Synonyme: Pomeranze, Neroli (Blüten), Orangetten (unreife Früchte)

Verwendung: Arzneilich verwendet werden die unreifen Früchte, die Schale sowie die Blüten.

Vorkommen und Herkunft: Die Bitterorange zählt zu den Zitruspflanzen und ist wahrscheinlich im südlichen China aus einer Kreuzung von Pampelmuse und Mandarine entstanden. Heimisch ist diese Baumart vor allem in subtropischen Breiten, so zum Beispiel in Spanien, Italien, sowie im Karibischen Raum.

Aussehen und Merkmale: Bei der Bitterorange handelt es sich um einen kleinen, immergrünen Baum, der etwa 5m Höhe erreicht. Die Blätter sind breitelliptisch, ganzrandig und weisen einen deutlich geflügelten Blattstiel

auf. In der Blütezeit sind die stark duftenden, weißen Blüten zu sehen. Im Mittelmeerraum wird in den Monaten Jänner und Februar geerntet. Die Bitterorangen sind etwas kleiner als die Orangen, botanisch gesehen handelt es sich um Beeren.

Inhaltsstoffe: Blütenblätter: ätherisches Öl (0,2-0,5%) bestehend aus Monoterpenen, typischer Bestandteil zudem Anthranilsäuremethylester (Aroma), Bitterstoffe vom Limonoidtyp (Samenanlage), sowie Flavonoide. Unreife Früchte: wie die Samen, weiters noch Triterpenbitterstoffe (Limonin) in den Samen Schale: Flavonoide (Flavonoidglykoside wie Neohesperidin und Naringin; Bittere Zuckerkomponente Neohesperidose) Ätherisches Öl (1-2%), Pektin und Fura-

nocoumarine (Cave: photosensibilisierend)

Wirkungen: Die in den Schalen enthaltenen Bitterstoffe wirken durch Anregung der Magensaftproduktion appetitanregend. Die Volksmedizin schreibt den Blüten und den Blättern beruhigende und einschlafördernde Wirkungen zu, welche wissenschaftlich allerdings nicht belegt werden konnten.

Anwendungsgebiete: Als appetitanregendes Mittel sowie bei dyspeptischen Beschwerden. Blüten und deren Zubereitungen als Mittel bei Erregungszuständen.

Zubereitung: Schale und unreife Früchte: Zur Anregung des Appetits. Für eine Tasse Tee 1 Teelöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten

Bitterorange
(Citrus aurantium
amara)

abseihen. Mehrmals täglich eine Tasse Tee kalt oder mäßig warm 1/2 Stunde vor den Mahlzeiten trinken. Warnhinweis: Bitterorangenschalentee darf bei Magen- und Darmgeschwüren nicht eingenommen werden.

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri



Bitterorange

Energiespartipp

Heizungsrohre im Keller dämmen

Wärmedämmung verhindert Energieverluste und sorgt für höheren Wohnkomfort. Nicht nur die Außenwände sollten gut gedämmt sein, auch bei der Hausinstallation zählt es sich aus. Ein warmer Heizraum verschwendet viel Energie, die eigentlich in den Wohnräumen benötigt wird. Gedämmte Heizungsrohre bringen die Energie dorthin, wo sie gebraucht wird. Einfach und kostengünstig.

Für alle gängigen Heizungsrohre werden einfach anzubringende Dämmhüllen mit den passenden Durchmessern angeboten. Die Dämmung sollte mindestens dem Durchmesser der Rohrleitung entsprechen. Die Rohrmanschetten gibt es in jedem Baumarkt um wenig Geld. Zehn Meter nicht gedämmte Rohre verschwenden circa 100 Euro

jährlich – Geld, das gespart werden sollte, um z.B. lieber öfters mal auswärts essen zu gehen oder für eine komplette thermische Sanierung zu sparen.

Prinzipiell sollte jede warme, nicht gedämmte, vor



allem metallische, Oberfläche im Heizraum gut eingepackt werden. Eine lückenlose Dämmung der Rohrleitungen, Armaturen, Speicher, Pumpen und Wärmetauscher spart über die Jahre beträchtliche Energiemengen und Heizkosten.

Auch für Pumpen, Wärmetauscher und andere Heizungsteile gibt es spezielle Dämmsysteme, die genau auf das jeweilige

Modell zugeschnitten sind. Auch bei Speichern ist die Dämmhülle wichtig. Für Warmwasserboiler ist eine Dämmstärke von mindestens 15 cm empfehlenswert, für Pufferspeicher zwischen 15 cm und 30 cm, im Falle längerer Speicherzeiten bis 50 cm. Falls Dämmhüllen in dieser Stärke vom Hersteller nicht angeboten werden, kann eine Holzverkleidung gebaut werden, die mit Dämmstoff ausgelegt oder ausgeblasen wird.

Weitere Informationen:

- Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ, Telefonnummer: 02742 221 44, Montag bis Freitag von 9-15 Uhr und Mittwoch von 9-17 Uhr; www.energieberatung-noe.at
- Bürgertelefon der Energie-Region, Modellregionsmanagerin: DI Julia Jüly (Energiepark/Bruck), Telefonnummer: 02162/ 68100-19, www.roemerland-carnuntum.at

LeserInnenbriefe

Sehr geehrte Redaktion!
Mein Enkel Raffael hat an der Umweltwoche teilgenommen und mitgeholfen, dass die Stadt nach dem Winter wieder schön aussieht.

Seine Schilderungen über den Schmutz, der beseitigt werden musste, haben mich dabei auf eine Idee gebracht: Ich schlage vor, dass die Hundebesitzerinnen so wie die Kinder einen Tag lang die Stadt von den Hinterlassenschaften ihrer vierbeinigen Lieblinge befreien!

Namen der Red. bekannt

Werte Redaktion,
ich gehe fast täglich durch den Rathauspark und komme dort beim Wasserrad vorbei. Es ist unglaublich, was sich dort an Hundekot ansammelt. Bitte behalten Sie die Problematik im Auge, vielleicht gelingt es ja, die HundebesitzerInnen zu motivieren, respektvoller mit der Umwelt und mit den Mitmenschen umzugehen.

Namen der Red. bekannt

Mannswörth auf Meisterkurs

SVS-Kicker schwächeln

14 Punkte aus sechs
Spielen sichern
die Tabellenspitze



In Schwechat begrüßte Bgm. NR Hannes Fazekas am Osterwochenende einige hundert FußballerInnen aus ganz Europa (im Bild Kinder aus Italien), die auf den Anlagen des Stadions in Rannersdorf ein Turnier spielten. Das Wetter machte den Aktiven und den Veranstaltern teilweise einen Strich durch die Rechnung, der guten Stimmung tat das allerdings keinen Abbruch.

Der SC Mannswörth liegt nach den ersten sechs Runden des Frühjahrsdurchgangs weiter auf Meisterkurs in der Wiener Oberliga B.

Für die Mannswörther startete der zweite Meisterschaftsdurchgang am 2. März. Bei Elektra in der Leopoldstadt stotterte der Motor noch etwas, mit einem 1:1 fuhr man nach Hause. Auch am folgenden Wochenende gab es im Heimspiel mit einem 1:1 nur einen Punkt.

Dann aber schalteten die Mannswörther wieder in den Meistermodus. Der AS Koma wurde auswärts 1:0 besiegt und für Brigittenau gab es eine Woche später in Mannswörth nichts zu gewinnen – 2:0. Beim LAC holten sich die Mannswörther mit einem 2:0 ebenfalls das volle Punktekontingent ab. Am 13. April

schließlich empfing die Elf von Trainer Zeljko Ristic Tabellenletzten Großfeld und fuhr einen ungefährdeten 3:0-Sieg nach Hause.

In der Tabelle lagen die Mannswörther bei Redaktionsschluss (16. April) vier Punkte vor den Verfolgern Siemens und Kagran.

SVS schwach

Weniger gut erging es den SVS-Fußballern in der Regionalliga Ost. In der laufenden Meisterschaft wurden im Frühjahr fünf Runden absolviert, in denen es drei Niederlagen (gegen Sollenau, Admira und Mattersburg) setzte. Nur die beiden ersten Frühjahrsrunden brachten Punkte mit je einem Unentschieden gegen FAC und Sportklub – Platz 12 in der Tabelle (Stand: 16. April).

facebook Chat mit Hannes Fazekas

7. Mai 2013
18-20 Uhr



Schnell wie die Feuerwehr

Die Feuerwehrleute Martin Pfister (FF Schwechat), Wolfgang Aistleitner, Franz Frühauf und Wilhelm Dibon (alle FF Rannersdorf) nahmen am 6. April beim 16. Wiener Feuerwehrlauf teil.

Die vier Sportler nahmen die längste der mögli-

chen Strecken im Wiener Prater in Angriff und holten sich in der Mannschaftswertung über 15 Kilometer den ausgezeichneten 3. Platz.

In der Einzelwertung erreichte Franz Frühauf in seiner Altersklasse sogar den 2. Platz.



Die erfolgreichen Feuerwehr-Sportler aus Schwechat

Zwei Titel für die Basketballerinnen

Seriensiegerinnen Flying Foxes SVS Post holten nach dem Cup auch die Meisterschaft



Foto: Christoph Eiler

Die Meistermannschaft nach dem Erfolg im 3. Finalspiel

Die Basketballerinnen von Flying Foxes SVS Post sind weiterhin die klare Nr. 1 in Österreich: In drei Finalspielen

gegen Vienna 87 wurden ebenso viele Siege eingefahren und so der Meistertitel gesichert – der siebente in Folge.

Gleich im ersten Spiel war zu sehen, dass die SVS-Damen für die Gegnerinnen eine Nummer zu groß waren. Die Begegnung endete 86:55 für die Flying Foxes. Auch die zweite Partie war eine klare Angelegenheit für die Seriensiegerinnen; Vienna 87 musste eine 54:77 Heimgniederlage einstecken.

In der dritten Partie hatten die SVS-Damen erstmals Gelegenheit, den Meistertitel in der Best-of-five-Serie zu sichern – und ließen sich diese Chance nicht entgehen. Mit einem 83:51-Sieg wurde der Titel fixiert.

Damit legten die SVS-Damen eine „Perfect Saison“ – eine komplette Meisterschaft ohne Niederlage – hin. ■



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Investition in die Zukunft Auf Initiative unseres Bürgermeisters Hannes Fazekas hat der Städtebund den Arbeitskreis für Sportangelegenheiten gegründet. An der ersten Sitzung in Schwechat nahmen dreißig VertreterInnen verschiedener Städte aus ganz Österreich teil.

Einleitend wurden das Schwechater Jugendsportmodell und die begleitenden engen Kooperationen der Stadt mit den Schulen und den Sportvereinen – mit der SVS an der Spitze – präsentiert. Die Reaktion vieler TeilnehmerInnen: Gratulation an die Stadtgemeinde für diese Investition in die Gesundheit ihrer Bevölkerung und damit in eine positive Zukunft der Menschen in Schwechat.

Ein erfreuliches Lob, das neben der Stadtpolitik vor allem an die LehrerInnen, TrainerInnen und die Eltern der jungen SportlerInnen weitergegeben werden sollte.

ClubA. speziell für Kinder

Neun Wochen Sommerferien sind lang! Schön für die Kinder, aber oft mit viel Stress und Organisationsaufwand für die Eltern verbunden! Daher bietet der CLUBA. im Sommer **zwei Spiel+Sport-Wochen für Kinder** – von 6 bis 12 Jahren – an.

Badbesuche, Radausflug, Spiele im Saal und im Gelände, Schatzsuche, Rätselrallye und vieles mehr stehen am Programm. Die Betreuung erfolgt ganztägig, inklusive Mittagessen – unter der Leitung von Marion Diatel, Babsi Viertel und ihrem Team. Die Kosten für eine Woche betragen € 128,- (Geschwisterkind € 102,-).

Termine: Woche 1: 1. bis 5. Juli; Woche 2: 19 bis 23. August.

Infos und Anmeldung: CLUBA., Tel.: 0676-887 80 355; office@cluba.at ■

Schwechat initiiert Arbeitskreis Sport im Städtebund

Im Österreichischen Städtebund sind 243 Städte und größere Gemeinden vertreten. Auf Initiative des Schwechater Bürgermeisters NR Hannes Fazekas wird sich in Zukunft ein eigener Arbeitskreis mit dem Thema „Sport“ beschäftigen. Dieser Arbeitskreis konstituierte sich am 11. April in Schwechat.

Große Bedeutung

Fazekas konnte bei der Veranstaltung 30 VertreterInnen aus Politik und Verwaltung von Städten und Gemeinden aus ganz Österreich begrüßen. Der Bürgermeister, der im Nationalrat auch im Sportausschuss sitzt, legte dar, dass der Sport als Querschnittsmaterie begriffen werden muss; er betreffe Gesundheit, Bildung, Wirtschaft aber auch das solidarische Miteinander der Menschen.

Fazekas: „Deshalb messen wir dem Thema in Schwechat große Bedeutung zu.

Fünf Prozent unseres ordentlichen Haushaltes werden dafür aufgewendet.“

Weiterentwicklung

SVS-Obmann Karl Hanzl präsentierte den TeilnehmerInnen dann die Erfolgsgeschichte des Sports in Schwechat. Diese betreffe nicht nur

den Spitzensport, sondern auch die mehr als 45jährige Geschichte des Jugendsports, bei dem z.B. heute mehr als 90 Prozent der Volksschulkinder aktiv dabei sind.

Bei der Konstituierung des Arbeitskreises wurde Fazekas einstimmig zu dessen Leiter gewählt. ■



Die VertreterInnen des Städtebundes in Schwechat

**Gourmetküche für Ihr Unternehmen.
Komplettservice für Ihren Event.
Private Feiern und Gartenfeste.
StarCatering. Bester Service. Bester Preis.**



Nehmen Sie uns beim Namen

Mit StarCatering wird in Fischamend unter der Geschäftsführung von Michael Prantz ein innovatives Catering-Konzept verwirklicht. StarCatering ist Ihr professioneller Catering-Partner mit dem richtigen Angebot für jeden Bedarf. Wir beliefern neben Airlines auch Unternehmen und Privatpersonen mit täglich frisch zubereiteten Speisen auf höchstem kulinarischen Niveau.

Gourmetküche für Ihr Unternehmen

Überzeugen Sie mit Geschmack. Hinterlassen Sie mit unserem Business-Catering einen bleibenden Eindruck bei Ihren Geschäftspartnern. Motivieren Sie Ihre MitarbeiterInnen mit täglich frischen Mittagsmenüs, die Ihnen unser Büro-Service direkt an Ihren Arbeitsplatz liefert. Oder setzen Sie auf maßgeschneiderte Gastronomiekonzepte für Ihre Betriebsküche, genau abgestimmt auf Ihre speziellen Anforderungen.

Know How und Kompetenz

In unserer 2.400 m² großen und in allen Belangen auf höchste Qualität optimierten Küche, bereitet Chefkoch Klaus Schindelar mit seinem Team täglich bis zu 5.000 Gerichte frisch zu und versorgt Events mit über 2.000 Personen mit kunstvoll angerichteten Speisen. Unser professionelles und erfahrenes Service-Team sorgt vor Ort für einen reibungslosen und genussvollen Ablauf. Mit Sicherheit. Zu Ihrer Zufriedenheit.

Komplettservice für Geschäftsereignisse

Ob Firmenfeier oder Vollversammlung. Ob Design-Snacks, Brötchen oder Vorstandssessen. StarCatering verwandelt jedes Firmenevent in ein kulinarisches Highlight. Denn unser Komplettservice bietet den passenden Rahmen, das nötige Equipment und professionelles Personal. Alles aus einer Hand. Nehmen Sie uns beim Namen. Und konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche.

Private Feiern und Gartenfeste

Bester Service zum besten Preis. Das gilt natürlich auch für Ihre private Veranstaltung. Feiern Sie Ihren großen Tag. Oder feiern Sie eine kleine Party. Ob Hochzeit oder Gartenparty. StarCatering liefert alles aus einer Hand. Wir kümmern uns um die Ausstattung und natürlich um die exquisite Küche. StarCatering bietet ein Rundum-Service auch für Ihr privates Fest.

Lassen Sie sich inspirieren

Ob für Firmenevents oder private Feiern, Mittagsverpflegung für Unternehmen oder Boardküche für Airlines. StarCatering hat in jedem Fall das passende Angebot für Sie. Besuchen Sie unsere Website unter www.starcatering.at und überzeugen Sie sich selbst.

flight

event

business



Nehmen Sie uns beim Namen

 www.starcatering.at